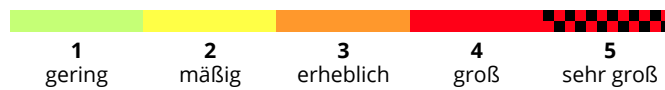
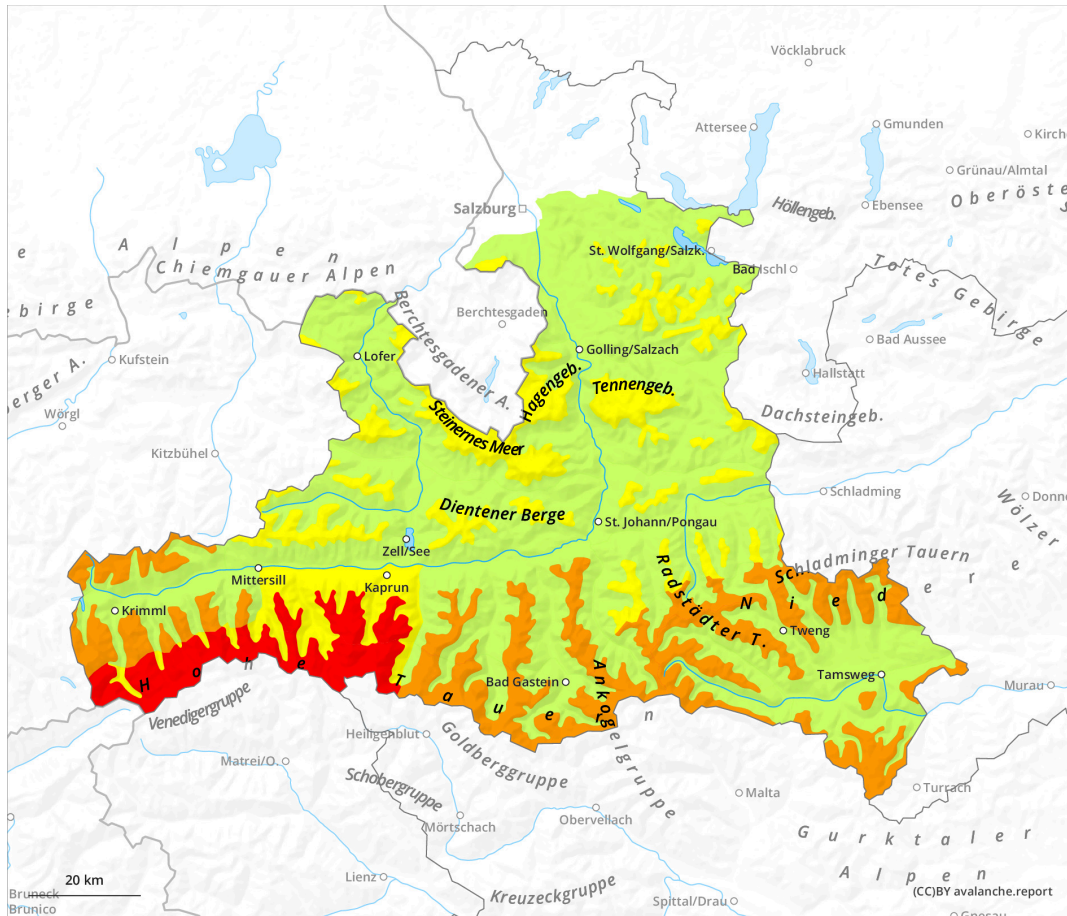


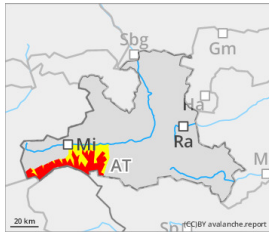
Gebietsweise erfordert die Lawinensituation bei Wintersport im freien Gelände klare Zurückhaltung!



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Altschnee



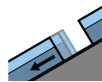
Waldgrenze



Triebsschnee



2000m



Gleitschnee



1600m

Die Lawinensituation erfordert bei Wintersport im freien Gelände klare Zurückhaltung

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze groß darunter mäßig. Große Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch einzelne Personen ausgelöst werden. Dies vor allem im Nordsektor. Auch spontane Lawinen und Fernauslösungen sind zu erwarten. Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Vorsicht ist auch im Waldgrenzbereich geboten. Spontane, mittelgroße Gleitschneelawinen sind möglich.

Schneedecke

40-60 cm Neuschnee wurden umfangreich verfrachtet und vor allem schattseitig auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Schwachschichten befinden sich sowohl am Übergang vom Neu- bzw. Triebsschnee zum Altschnee als auch in der Altschneedecke. Auf sehr steilen Grasmattengelände kann die gesamte Schneedecke abgleiten.

Wetter

In der Nacht vor allem in den Tauern und Nockbergen noch Neuschnee ab 1200 m (10 - 20 cm) bis nach Mitternacht. Dann trocken und verbreitet aufgelockert bewölkt. In der Nacht in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -10 Grad

Am Mittwoch ist die Sicht gut und oft scheint die Sonne bei aufgelockerter Bewölkung. Hangnebel stören höchstens kurzzeitig im Aufstiegsbereich. Es bleibt niederschlagsfrei. In 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad. Der Wind bleibt großteils schwach, erst zum Abend hin kommt in den Tauern mäßiger Südfohn

auf.

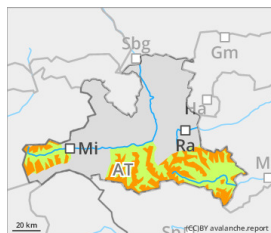
Tendenz

Die Störanfälligkeit nimmt langsam ab.

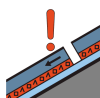
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



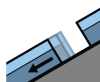
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Tribschnee



Altschnee



Gleitschnee



Die Lawinensituation erfordert bei Wintersport im freien Gelände klare Zurückhaltung

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 1600 m erheblich darunter gering. Lawinen können an einigen Gefahrenstellen bereits durch einzelne Personen ausgelöst werden. Vor allem im Nordsektor können Lawinen groß werden. Spontane Lawinen und Fernauslösungen sind möglich. Gefahrenstellen sind kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

30-50 cm Neuschnee wurden umfangreich verfrachtet und vor allem schattseitig auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Schwachschichten befinden sich sowohl am Übergang vom Neuschnee zum Altschnee als auch in der Altschneedecke. Auf sehr steilen Grasmattengelände kann die gesamte Schneedecke abgleiten.

Wetter

In der Nacht vor allem in den Tauern und Nockbergen noch Neuschnee ab 1200 m (10 - 20 cm) bis nach Mitternacht. Dann trocken und verbreitet aufgelockert bewölkt. In der Nacht in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -10 Grad

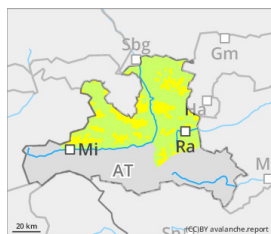
Am Mittwoch ist die Sicht gut und oft scheint die Sonne bei aufgelockerter Bewölkung. Hangnebel stören höchstens kurzzeitig im Aufstiegsbereich. Es bleibt niederschlagsfrei. In 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad. Der Wind bleibt großteils schwach, erst zum Abend hin kommt in den Tauern mäßiger Südfohn

auf.

Tendenz

Die Störanfälligkeit nimmt langsam ab.

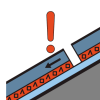
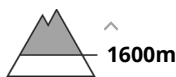
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Triebsschnee



Altschnee



Neu- und Triebsschneesnow wurden auf einer teils ungünstigen Altschneeoberfläche abgelagert

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600m mäßig, darunter gering. Schneebrettlawinen mittlerer Größe können an steilen Hängen der Exposition Nordwest über Nord bis Ost schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem kammnah, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Umfang und Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Spontane Gleit- und Nassschneelawinen sind möglich. Diese bleiben meist klein.

Schneedecke

10-20 cm Neuschnee wurden verfrachtet und auf einer teils ungünstigen Altschneeoberfläche abgelagert. Oberflächennahe Schwachschichten bilden sowohl die schattseitig kantig aufgebaute Altschneedecke, als auch überwehter Neuschnee.

Wetter

In der Nacht vor allem in den Tauern und Nockbergen noch Neuschnee ab 1200 m (10 - 20 cm) bis nach Mitternacht. Dann trocken und verbreitet aufgelockert bewölkt. In der Nacht in 2000 m um -4 Grad, in 3000 m um -10 Grad

Am Mittwoch ist die Sicht gut und oft scheint die Sonne bei aufgelockerter Bewölkung. Hangnebel stören höchstens kurzzeitig im Aufstiegsbereich. Es bleibt niederschlagsfrei. In 2000 m um -3 Grad, in 3000 m um -10 Grad. Der Wind bleibt großteils schwach, erst zum Abend hin kommt in den Tauern mäßiger Südföhn auf.

Tendenz

Der frische Triebsschnee setzt sich langsam.